

Zitatsammlung Koordinationspunkte:

aus den Büchern/Quellen:

„Gespräche mit SETH“, TB, S.93-99, 282, 426-430

Unveröffentlichte SETH-Sitzung 604, S.3 von 8

„SETH und die Wirklichkeit der Psyche“, Bd. 2, Gebunden, S.96/97 S.113, S.195

„Willow Papers“, Sitzung für einen Wissenschaftler am 24.11.1974, zwischen Sitzung 720 und 721

-Punkte, in denen verschiedene Realitäten/Tarnungssysteme miteinander verschmelzen.

-Mittels Koordinationspunkten geht ein Tarnungssystem in ein anderes über. Manche K-Punkte sind in unserem System geographisch orientiert.

-Die Übergänge können nur im außerkörperlichen Zustand vollzogen werden, bzw. in einem introvertierten Zustand.

-Es gibt so etwas, wie ein Diagramm, in dem viele der benachbarten Realitätssysteme verzeichnet sind.

-Kraftwerke, Beschleuniger, in denen Gedanken und Gefühle in die Materie(in unsere physische Realität hinein) beschleunigt werden

-Es gibt Hauptkoordinationspunkte, die mathematisch rein sind und Quellen fantastischer Energie. Es gibt auf der Erde 4 absolute Koordinationspunkte, in denen sich alle Realitäten schneiden.

-Die Koordinationspunkte dienen auch als Ausbuchtungen und Wege von einer Realität in die andere.

-Die Koordinationspunkte dienen außerdem als Transformatoren und liefern einen Großteil der Zeugungsenergien, die unsere Schöpfung zu einer Kontinierlichen macht.

-Der Raum ist mit diesen untergeordneten Koordinationspunkten angefüllt.

-Die K-Punkte haben eine Wirkung auf Raum und Zeit.

-Praktisch haben Gebäude an K-Punkten eine längere Lebensdauer. Ideen gehen mit der Form rel. ewige Verbindungen ein.

-K-Punkte sind Anhäufungen oder Spuren reiner Energie dar, winziger als winzig, kleiner als jedes Elementarteilchen. Diese Energie muss aktiviert werden.

-In der Nachbarschaft der K-Punkte(sogar der untergeordneten) gibt es minimale Veränderungen der Schwerkraft. Physikalische Gesetze sind hier mehr oder weniger Schwankungen unterworfen.

-Die untergeordneten Punkte dienen als Stützen oder strukturelle Verstärkungen innerhalb der unsichtbaren Energiestruktur.

-Die Energiemenge in den untergeordneten Punkten unterscheidet sich beträchtlich von der Menge, die in den absoluten und den Hauptpunkten gespeichert ist.

-Die untergeordneten K-Punkte kommen sehr viel häufiger vor und wirken sich auf unser praktisches Leben aus. Es sind Orte an denen Gesundheit und Vitalität gestärkt werden, die besser geeignet sind Häuser und Konstruktionen darauf zu errichten.

-Die Plätze treten in bestimmten Winkeln auf, die von den K-Punkten gebildet werden.

-Diese Linien bilden dreieckige oder röhrenartige Formen, die Energie enthalten. Deshalb sprechen Medien auch so oft von Pyramidenformen- solche Linien konzentrieren die Energie.

-Die K-Punkte aktivieren das Zeugungsverhalten der Atome.

-Die Punkte sind nicht sichtbar, doch man kann sie als intensiviert Energie spüren und mathematisch ableiten.

-Die Punkte werden durch Gedanken, Gefühle und Empfindungen aktiviert. Die Punkte intensivieren, was immer sie aktiviert, in völlig neutraler Weise.

-In den USA sind es die Westküste, Teile der Ostküste, Utah, das Gebiet um die großen Seen, die Gegend um Chicago, und Minneapolis, sowie ein paar andere, südwestliche Gebiete, die sich in der Nachbarschaft von hervorragender Koordinationsaktivität befinden. Materialisierungen treten hier schnell in Erscheinung.

-Absolute und Hauptkoordinationspunkte haben eine örtliche Lage.

-Die Wiege der großen Weltreligionen stand immer an einem der Hauptkoordinationspunkte. Die Widersprüchlichkeit des Menschen tritt im Umkreis des K-Punktes viel deutlicher als anderswo zutage.

-Raum zieht sich in der Nähe dieser Punkte in nicht messbare Masse zusammen (subjektive Raumschluck-Wirkung, saugende Wirkung). Ausserdem stellen sich an diesen Orten bisher unbekannt Wirkungen ein. Diese war zur Zeit von Atlantis bekannt und die Lumanianer haben diese ausgenutzt.

-Die Punkte dienen auch als Energiequellen, das Gesetz des Wärmegleichgewichts ist ungültig. Diese Art der Aktivierung funktioniert nur dann, wenn Energieballungen auftreten.

-Die Aktivität der Atome und Moleküle beschleunigt sich bei der Annäherung an diese Punkte, doch der Zwischenraum, der Atome und Moleküle voneinander trennt, bleibt der Gleiche.

-In Trance ist es so, als ob der Raum die Tendenz hätte durch den erstbesten Punkt zu verschwinden.

-In Atlantis wurde bestimmte Gedanken durch Konzentration beschleunigt und Nachdruck auf bestimmte Gefühle gelegt, um dieselben durch diese Koordinationspunkte zu schicken. Infolgedessen brachten sie überaus dauerhafte Strassen, Gebäude, usw. hervor. Bei solchen Projekten wurde die Lage zwischen den verschiedenen K-Punkten sorgfältig berücksichtigt.

-Die Pyramiden, das Herauslösen der riesigen Blöcke. All dies wurde auf die eine oder andere Art und Weise durch den Gebrauch und das Wissen von beiden, den Koordinationspunkten im Raum und der Benutzung von Klang/Tönen. Es gab dort Instrumente die in ähnlicher Weise Töne erzeugten wie Laserstrahlen im Verhältnis zu Licht stehen. (unveröffentlichte Sitzung 604).

-Gedanken tendieren in die Richtung des nächsten K-Punkts.